



Neophyten bekämpfen - Was müssen Sie tun?

Neophyten besitzen kaum natürliche Feinde, vermehren sich sehr stark und sind schwer zu bekämpfen. Neophyten sind eine der Ursachen für das Artensterben. Sie verdrängen einheimische Tier- und Pflanzenarten und sind Konkurrenz von Nutzpflanzen in der Land- und Forstwirtschaft ("Unkräuter").

Viele Neophytenarten gefährden die Gesundheit des Menschen, einzelne können Brandblasen und eine Pollen-Allergie auslösen. Neophyten beeinträchtigen landwirtschaftliche Nutztiere negativ. Der starke Wuchs kann an Strassen und Gebäuden Schäden verursachen.

Wie vorgehen?

- Pflanzen beobachten!
- Sind Sie unsicher?
- Die Gemeinde Würenlos bietet Hilfe an!

Merke:

- ✓ Nur mehrjähriger Einsatz bringt Erfolg!
- ✓ Keine Neophyten anpflanzen!
- ✓ Keine Gartenabfälle im Freiland deponieren!

Wer ist angesprochen?

Gartenbesitzer, Bauämter, Gartencenter / Gärtner, Land- und Forstwirtschaft, Gewässerunterhalt, Hauswarte, Imker, Baumschulen, Naturschutz

Ihre persönlichen Ansprechpartner in der Gemeinde Würenlos:

- Andreas Meier, Feuerbrand- und Ambrosiakontrolleur, Telefon 079 717 93 97
- Raffaele Squillacioti, Bauamtsmitarbeiter, Telefon 056 436 87 50

April 2018

Bauverwaltung Würenlos

Welches sind die wichtigsten Neophyten?



Ambrosia



Sommerflieder



Goldrute



Riesen-Bärenklau

**Übrigens:
Gewusst, dass der Kirschlorbeer auch eine Neophyte ist??**



Drüsiges Springkraut



Japan Knöterich

Zusammenfassung der Rechtsgrundlagen, die auf Neophyten Bezug nehmen:
Umweltgesetz, USG (SR 814.01) / Freisetzungsverordnung, FrSV (SR 814.911) / Futtermittelbuch-Verordnung, FMBV (SR 916.307.1) / Pflanzenschutzverordnung, PSV (SR 916.20) / Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV (SR 814.81)